Die Konditorei Schwarzenberger schliesst Ende Juli. Bild: Edith Meyer

Dorfbeck Schuster übernimmt Konditorei

Küssnacht Die Konditorei Schwarzenberger im Unterdorf, die Ende Juli schliesst, erhält eine neue Führung.

Der Dorfbeck Schuster übernimmt das traditionsreiche Geschäft zum 1. August. Der Dorfbeck Schuster, welcher die seit 2003 bestehende Dorfbäckerei Büeler in Steinen weiterführt, möchte die traditionsreiche Konditorei nach alter Tradition und Manier weiterführen. «Wir sehen es als unsere Aufgabe, diese wertvolle, über 140-jährige Geschichte zu bewahren und dabei die Qualität der Produkte sowie den Service kontinuierlich weiterzuentwickeln», erklärt der Inhaber.

Die Konditorei im Küssnachter Unterdorf wurde vor über 140 Jahren von der Familie Truttmann gegründet. Danach führten die Familie Räber und die Familie Feusi diese Tradition fort. Seit 2015 kreierte die Familie Schwarzenberger Patisserie und Confiserie und führte das Café mit dem Laden. Diese lange Tradition soll nun nahtlos fortgesetzt werden.

Das bewährte Konzept der Konditorei Schwarzenberger soll in seiner traditionellen Form erhalten bleiben. Der neue Betreiber plant, die beliebten Patisserie- und Confiserie-Spezialitäten sowie das geschätzte Café-Angebot fortzuführen sowie kontinuierlich zu verbessern und weiterzuentwickeln. Zusätzlich wird das Angebot erweitert: Ein Mittagstisch mit einer dauerhaften Tageskarte und eine Sieben-Tage-Öffnung sorgen für noch mehr Service und Komfort für die Gäste.

Nahtloser Übergang

Die Wiedereröffnung der Konditorei unter neuer Führung ist für Anfang August geplant, direkt nach der Schliessung Ende Juli. Damit wird eine nahtlose Fortführung der geschätzten Tradition im Küssnachter Unterdorf gewährleistet. Die Übernahme ist ein positives Signal für die Erhaltung traditioneller Handwerksbetriebe in der Region. In einer Zeit, in der sich das Konditorei- und Confiseriegewerbe mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert sieht, zeigt dieser Schritt den Willen zur Bewahrung bewährter Traditionen. *(pd)*

Leitungswechsel im Verein Missionshaus Bethlehem

Patrice Riedo, der seit zehn Jahren als Geschäftsführer des Vereins sowie als Generalökonom der Missionsgesellschaft Bethlehem (SMB) tätig ist, wird Ende November vorzeitig in den Ruhestand treten.

Seine Nachfolge übernimmt ab dem 1. November Alexandra Gasser, eine erfahrene Spezialistin aus dem Bankensektor. Die 47-jährige gebürtige Obwaldnerin Alexandra Gasser übernimmt die neu geschaffene Stelle als Leiterin der Zentralen Dienste. Sie bringt fundierte Branchenkenntnisse aus dem Bankensektor sowie den Bereichen Immobilien und IT mit und kann auf 30 Jahre Berufserfahrung zurückblicken.

Zuletzt war sie bei der Nidwaldner Kantonalbank als Verantwortliche für Prozesse und Projekte tätig. Ihre Expertise umfasst die Bereiche Finanzen, Organisationsentwicklung, Change-Leadership und Coaching.

Patrice Riedo wird Vereinspräsident

Patrice Riedo blickt auf eine erfolgreiche zehnjährige Amtszeit zurück. In dieser Zeit initiierte und realisierte er unter anderem die erste Etappe des generationenübergreifenden Wohnprojekts «Wohnen im Bethlehem» (2021), baute die dazugehörigen Dienstleistungen der Siedlung auf und engagierte sich massgeblich im Stadtentwicklungsprojekt «Torry-Ost» in Freiburg. Der Verein dankt ihm herzlich für seinen langjährigen Einsatz. Riedo bleibt dem Verein Mission Bethlehem (VMB) weiterhin verbunden. An der Generalversammlung im Mai wurde er als Vereinsmitglied bestätigt. Ab dem 1. Januar 2026 übernimmt er das Präsidium des VMB. Er folgt damit auf Josef Wechsler, der nach acht Jahren als Vereinspräsident zurücktritt. Josef Wechsler hat den Verein in den letzten acht Jahren massgeblich geprägt, insbesondere mit seiner Erfahrung im Sozial- und Bauwesen, seinem Engagement für das Projekt «Wohnen im Bethlehem» und der Weiterentwicklung der Landwirtschaft. Der Verein dankt ihm herzlich für seinen grossen Einsatz. Im Zuge der Erweiterung des Vereinsgremiums wurde Bertrand Rémy aus Freiburg als neues Vereinsmitglied aufgenommen.

Der Immobilienfachmann wird insbesondere das Projekt «Torry-Ost» beratend unterstützen. Weitere personelle Wechsel im Vorstand sind aufgrund von Amtszeitbeschränkungen für September geplant. *(pd)*

Patrice Riedo.

Alexandra Gasser.

Josef Wechsler. Bilder: PD

Carlo Brunner eröffnet das 20. Heirassa-Festival

20 Jahre feine Ländlermusik: Das bietet das Heirassa-Festival in Weggis noch bis am Sonntag.

Edith Meyer

Man nehme eine Prise Schnupftabak, einen Schluck Weggiser Himbeergeist, eine malerische Kulisse und Volksmusik vom Feinsten: Damit startete der Innerschweizer Ländler-Kulturanlass gestern. Carlo Brunner, der im April 70 Jahre alt geworden ist, begeisterte mit seiner Formation das Publikum im Pavillon am See, als er das 20. Heirassa-Festival eröffnete. Mit seinen Geschichten hat Carlo Brunner die Leute gekonnt unterhalten. Er erzählte Anekdoten aus seinem langjährigen Leben als Musiker und Komponist und von seinen Auslandauftritten. Etwas später spielte die Formation das Stück «Himbeergeistli» zu Ehren des Heirassa-OK-Mitglieds Barbara Schilliger . Noch drei weitere Tage wird in Weggis musiziert. Prachtswetter, viel Applaus und gute Stimmung ist garantiert.

Carlo Brunner feiert mit seiner Formation die Eröffnung des Heirassa-Festivals mit einem Schnupf. Bilder: Edith Meyer

Barbara Schilliger (links) mit Himbeergeist von der Weggiser Brennerei Stalder.

Gute Stimmung an jedem Tisch: Publikumsaufmarsch im idyllischen Weggis.

Pfarrei Küssnacht-Merlischachen

Pfarrkirche Küssnacht am Rigi
Samstag, 21. Juni
09.30 Gedächtnisgottesdienst
Sonntag, 22. Juni
09.30 Feldgottesdienst
am Seeplatz in Merlischachen
Mittwoch, 25. Juni
09.00 Eucharistiefeier
Freitag, 27. Juni
09.00 Eucharistiefeier

Kapelle Seebodenalp
Sonntag, 22. Juni
09.30 Wortgottesdienst mit Irma Odermatt

Muttergotteskapelle Küssnacht
Sonntag, 22. Juni
11.00 Italienergottesdienst
Freitag, 27. Juni
16.30 Rosenkranz

Pflegezentrum Seematt
Donnerstag, 26. Juni
10.00 Gottesdienst